

Laudatio anlässlich der Verleihung der Bürgermedaille der Stadt Dingolfing an Herrn Stadtrat Matthäus Strebl

Sehr geehrter Herr Strebl,

der Stadtrat hat in seiner Sitzung vom 15. März 2018 beschlossen, Ihnen die Bürgermedaille in

Gold

für Ihre Verdienste um die Stadt Dingolfing zu verleihen.

Im Jahr 1978 – noch unter Bürgermeister Heinz Heiningen – wurden Sie erstmals in den Stadtrat gewählt. Das war sozusagen der Grundstein für Ihre außergewöhnliche politische Karriere. Der Wahl in den Stadtrat folgte 1984 auch die Wahl in den Kreistag des Landkreises Dingolfing-Landau. 1995 zogen Sie in den Deutschen Bundestag ein, dem Sie insgesamt 16 Jahre angehörten. Als Sie in das Parlament einzogen, war Helmut Kohl noch Bundeskanzler. Ob unter Bundeskanzler Helmut Kohl, als Mitglied der Opposition in der Zeit von Bundeskanzler Gerhard Schröder oder zum Schluss in der Großen Koalition

unter Bundeskanzlerin Angela Merkel, Sie haben als Abgeordneter im Deutschen Bundestag an vielen wichtigen bundespolitischen Entscheidungen mitgewirkt.

Sie sind Experte in Fragen der Arbeits- und Sozialpolitik und arbeiteten folgerichtig im entsprechenden Parlamentsausschuss mit. Ihr besonderes Engagement auf diesen Gebieten kommt auch darin zum Ausdruck, dass Sie sich in hohem Maße in der Christlich Sozialen Arbeitnehmer Union eingesetzt haben und im Christlichen Gewerkschaftsbund Deutschlands den Bundesvorsitz übernahmen. Sie waren unter anderem CSA-Kreisvorsitzender, Bezirksvorsitzender und stellvertretender Landesvorsitzender. Den Bundesvorsitz beim Christlichen Gewerkschaftsbund Deutschlands haben Sie bis zum heutigen Tag inne.

Trotz Ihres Bundestagsmandats und Ihres gewerkschaftlichen Engagements blieben Sie der Heimat treu und waren weiter präsent im Stadtrat und Kreistag. Seit 40 Jahren gehören Sie nunmehr dem Stadtrat an. Eine beeindruckende Zahl. 40 Jahre im Leben eines Menschen sind eine Zeitspanne, in der man Kindheit, Jugend und das Erwachsenwerden durchläuft. In dieser Zeit entwickelt sich ein Mensch zu einer Persönlichkeit, findet seinen Weg, baut sich eine Existenz auf und sichert die Grundlagen für seine Zukunft. Blickt man an sich selbst zurück, dann sind 40 Jahre schon eine sehr lange Zeit.

Seit 40 Jahren übernehmen Sie politische Verantwortung in unserer Stadt. In der Zeit von 1978 bis 1996 waren Sie auch im

Bauausschuss tätig. Von 1984 bis 2002 wirkten Sie im Festausschuss mit und von 1990 bis 1996 auch im Umweltausschuss. Seit 2008 gehören Sie dem Hauptverwaltungs-, Kultur- und Sportausschuss an und seit 2014 bringen Sie sich wieder im Festausschuss ein.

Ihr kommunalpolitischer Einsatz war aber nicht nur auf den Stadtrat und seine Ausschüsse beschränkt. Sie haben sich auch als Verbandsrat im Zweckverband Wasserversorgung Mittlere Vils, als Mitglied des Aufsichtsrats der Wasserservice Daibersdorf GmbH und in der kommunalen Volkshochschule eingebracht.

Wer 40 Jahre die Stadtpolitik und die Entwicklung seiner Heimat maßgeblich mitgestaltet hat, kann auch auf eine Vielzahl von Projekten zurückblicken. Veränderungen stellt man fest, im Stadtbild, bei den öffentlichen Einrichtungen und bei den Angeboten für die Bürgerinnen und Bürger, aber auch in den Erwartungshaltungen, mit denen Stadtrat und Verwaltung tagtäglich konfrontiert werden. Dies macht die Arbeit im Stadtrat nicht einfacher.

Sie haben dennoch Ihre Stadtratstätigkeit immer mit großem Engagement, mit Leidenschaft und Sachverstand ausgeübt, und immer auch zum Wohl der Bürger. Trotz oder gerade auch wegen der Vielzahl Ihrer Mandate und Funktionen konnten Sie diese immer zugunsten der Menschen im jeweiligen Verantwortungsbereich ausüben. Sie waren dabei immer bodenständig

und mit gesundem Menschenverstand bemüht, dass Konflikte gelöst und immer auch Weichen für positive Entwicklungen gestellt wurden.

Mit der Verleihung der Bürgermedaille in Gold erfährt Ihr Wirken für die Menschen in der Stadt, im Landkreis, in der Region und in Deutschland nun auch eine angemessene öffentliche Würdigung. Ich darf dazu ganz herzlich gratulieren.